

Spangenberg Zeitung.

Amtsblatt
für das

R. Amtsgericht Spangenberg

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt



Anzeiger
und Land.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Montag und Sonnabend nachmittags.
Anzeigenpreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk. durch den Briefträger bezahlt
1,80 Mk. monatlich 40 Pf.

Telefon Nr. 27.
Schriftleitung, Druck u. Verlag

Telefon Nr. 27.
Hugo Munzer, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die gefaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf.
für auswärtsige 20 Pf., Neillageselle 30 Pf.
Bei größ. Aufträgen entsprechende Rabatt.
Anzeigen bis 9 Uhr erbeten.

13. Jahrgang.

Sonntag, den 14. März 1920.

Nr. 22.

Amtlicher Teil.

Städtischer Anholzverkauf.

Die angeforderte Versteigerung findet Mittwoch,
den 17. März 1920, vormittags 10 Uhr im Rats-
saal zu Spangenberg statt.
Spangenberg, den 11. März 1920.

Der Magistrat,
Scher.

Abfuhr von Sädischen Fichten.

Die Fichten, die von der Stadt am Gemeindeberg
unter der Eisenbahnunterführung gepflanzt worden sind,
werden von unbedingter Seite abgehauen und entwendet.
Es wird darauf hingewiesen, daß das Vorgehen der
Beteiligten Personen als Diebstahl verfolgt wird.
Die Beamten sind angewiesen, auf den Gegenstand
besonders Augenmerk zu richten.
Spangenberg, den 10. März 1920.

Der Bürgermeister,
Sajer.

Danksagung.

Herr Hegemeister Kaufmann zu Marburg (Bahn)
Herrn Baurbach sandte als Vorsitzender des Vereins
Freiwiliger Staatsförderer, Bezugsgruppe Cassel-W. unterm
13. 3. 20 dem hiesigen Magistrat folgendes Schreiben:
„Wie mir mitgeteilt wurde, haben die Stadtverwal-
tung und die Bürger Spangenberg's bei dem Ausbruch
der Grippe-Epidemie auf der dortigen Fortschule, den
Lehrern und Schülern in jeder Weise beigetragen und
den Angehörigen der leider zu früh verstorbenen jungen
Fortsschüler oft in rührender Weise wärmte Anteilnahme
gezeigt. Ich möchte nicht veräumen der Stadtverwal-
tung und den Bürgern Spangenberg's hierfür Namens
meiner Bezugskollegen den herzlichsten und tiefgerühnten
Dank auszusprechen.“

Hochachtungsvoll ergebenst
Kaufmann, Hegemeister
Vorsitzender.“

Öffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, den
6. März 1920, abends 8 Uhr im Sitzungszimmer
des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Abhörnung der Rechnung der städtischen Sparkasse für
das Jahr 1918.
 2. Verteilung des Brennholzes an die Einwohner.
 3. Nachbewilligung von Kosten für die Fassung einer
Quelle in der Nähe des Zimmerbrunnens für die
städtische Wasserleitung.
 4. Stellungnahme zur Frage des Anschlusses an das
Elektrizitätsnetz des Oberlandesgerichtsalters.
 5. Besprechung sonstiger Angelegenheiten.
- Spangenberg, den 12. März 1920.

Ziebert,
Stadtverordnetenvorsteher.

Lieferung von Ziegen an den Feindbund.

Der Kreis hat zur Abgabe an den Feindbund 1 Boek
und 66 Ziegen zu liefern. Lieferbar sind weiße Ziegen
der Saanerasse und sonstige weiße Rassen. Sämtliche
Ziegen müssen die Eigenschaften guter Milchziegen haben
(gute Milchzeihen) Langhaarig dürfen die Tiere sein, eben-
so darf ein Teil der Ziegen gehörnt sein, jedoch dürfen die
gehörnten Ziegen 25% der Gesamtlieferung nicht überstei-
gen. Bezüglich des Alters gehen die Bestimmungen dahin,
daß Tiere lieferbar sind im Alter von 10 Monaten bis
6 Jahren. Ferner müssen die Tiere gesund und frei
von Maul- und Klauenleusehe sein.
Die Oberkommission hat bestimmt, daß die Ziegen
im ganzen Bezirk von einer Kommission aufgefauert werden.
Diese Kommission, der die Herren Rappenhäger aus Nord-
hausen und Freudenstein aus Harle angehören, wird An-
fang März ihre Tätigkeit aufnehmen.
Weslungen, den 3. März 1920.
Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Beamtenstellung als Wachtmeister bei der Sicherheitspolizei.

Auf Anordnung des Ministeriums des Innern werden
Anwärter für die Sicherheitspolizei des rheinisch-west-

fälischen Industriegebiets in Beamtenstellungen zu folgen-
den Bestimmungen eingeteilt:

Volle Polizeidienstfähigkeit, Lebensalter zwischen 20
und 30 Jahren, Größe möglichst nicht unter 1,70 Meter.
Nach 12jähriger Gesamtdienstzeit, Anspruch auf
Schutzuppe, Staats- oder Kommunaldienst, Anspruch auf
Zivilversorgungsschein und Diensträume von 1500 Mark.
Tagegeld zwischen 750 und 13.— M. täglich. Zu-
lagen für Verheiratete und jedes Kind, freie Verpflegung,
Unterkunft, Bekleidung und ärztliche Behandlung Unver-
heiratete haben den Vorzug. Kleidung unter Verpflegung
eines Lebenslaufes, polizeiliche Führungszeugnisse, Mi-
litärpaßes und möglichst Zeugnisse früherer Dienststellen
sind zu richten an das Kommando der Sicherheitspolizei
in Münster (Stenfurterstr. 43), welches alsdann die Be-
werber an eine Sicherheitspolizeischule perweist.
Weslungen, den 25. Februar 1920.
Der Vordrat.

Schlachten von Ziegenmutter- und Schaflämmern.

- § 1. Die Schlachtung aller Schaflämmer und Ziegen-
mutterlämmer, die in diesem Jahre geboren sind oder
geboren werden, wird bis auf weiteres verboten.
- § 2. Das Verbot findet keine Anwendung auf
Schlachtungen, die erfolgen, weil zu befürchten ist, daß
das Tier an einer Erkrankung verenden werde, oder weil
es infolge eines Unglücksfalles sofort getötet werden muß.
Solche Schlachtungen sind innerhalb 24 Stunden nach
der Schlachtung der für den Schlachtungsort zuständigen
Ortspolizeibehörde anzuzeigen.
- § 3. Ausnahmen von diesem Verbote können aus
dringenden wirtschaftlichen Gründen vom Landrat, in
Stadtreifen von der Ortspolizeibehörde, zugelassen werden.
- § 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung
werden gemäß § 5 der eingangs erwähnten Bekannt-
machung mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder mit Ge-
fängnis bis zu drei Monaten bestraft.
Berlin, den 28. Januar 1920.
Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Steuernachsicht

Wer Vermögen oder Einkommen, das zu einer öffent-
lichen Abgabe hätte veranlagt werden müssen, bisher nicht
angegeben hat und deswegen verurteilt Strafen wegen
Steuerhinterziehung sowie Verfall des verbleibenden
Vermögens gemäß dem Gesetze über Steuernachsicht ab-
zeichnen will, wird aufgefordert, das bisher nicht ange-
gebene Vermögen im Einkommen spätestens bis zum
15. April 1920 einem Finanzamte anzuzeigen; dabei sind
Vor- und Zuname, Stand, Beruf oder Gewerbe nebst
Wohnort und Wohnung oder Firma und Sitz genau zu
bezeichnen. Die Angabe betrifft den Steuerpflichtigen von
jeder Etape wegen Steuerhinterziehungen, die sich auf
das nachträglich angegebene Vermögen oder Einkommen
beziehen. Nachforderungen von Abgaben für die Zeit vor
dem 1. April 1915 sind ausgeschlossen.

Vermögen, das bei der Veranlagung zur Kriegs-
abgabe vom Vermögenszuwachs oder zum Reichsnotopfer
vorwiegend verschwiegen ist, verfällt kraft Gesetzes dem
Reich. Unrichtige Angaben, die sich etwa noch in der
Steuererklärung zur Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs
finden, müssen daher unverzüglich und jedenfalls so zeitlich
berichtigt werden, daß die Abgabe noch bei der Veran-
lagung zu der Steuer berücksichtigt werden.
Berlin, den 24. Februar 1920.
Der Reichsminister der Finanzen.

Aus der Heimat.

Spangenberg, 13. März. Die furchtbare Not
in Wien, die alle Begriffe übersteigt, hat in allen Gegen-
den des deutschen Reiches ein Echo der Hilfsbereitschaft
gefunden. Und wenn wir auch im eigenen Lande Knapp-
heit und Not haben — soviel, um die sonst dem sichern
Tode geweihten Kinder unserer Stammesbrüder mit durch-
zufüttern, muß immer noch da sein! Auch in Weslungen
hat sich ein Hilfsausschuß gebildet, der es sich zur Aufgabe
gemacht, eine kleine Zahl von deutschen Kindern aus Wien
auf Freistellen unterzubringen. Fast alle diese Kinder
haben liebevolle Aufnahme in Familien gefunden. Nur
einige Knaben sind noch unterzubringen und der Hilfsaus-
schuß fragt deshalb die Leser unseres Blattes, ob nicht
die eine oder andere Familie ihr Haus einem der armen
Kvaben öffnen will! Zuschriften sind gegebenenfalls an
Frau Dr. Zieschank, Weslungen zu richten.

Wiederaufbauarbeiten. Anfragen und Mel-
dungen von Arbeitswilligen von. betreffend Wiederaufbau-
arbeiten in den zerstörten Gebieten Nordostpreußens sind
an den Reichskommissar zur Ausführung von Aufbau-
arbeiten in den zerstörten Gebieten Berlin S.W. 11,
Königsplatz Nr. 30 weiterzugeben.

Keine Ehrenzusage für das Eisene Kreuz 1. Klasse
Masse. Die Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Klasse
aus dem Feldzuge von 1870/71 erhalten vom 2. Juni
1878 eine Ehrenzusage von monatlich drei Mark. Nach-
dem bei der Stiftung des Eisernen Kreuzes im letz-
ten Kriege ergangenen Bestimmungen war die Beschlus-
sen der Ehrenzusage auch für die Inhaber des
Eisernen Kreuzes 1. Kl. des Mannschafstandes aus
diesem Feldzuge in Aussicht genommen. Auf eine In-
frage zu rechnen ist, hat das Reichswehrministerium
den folgenden Bescheid erteilt: So erwünscht die Ver-
wahrung einer Ehrenzusage an die Inhaber des Eisernen
Kreuzes 1. Kl. auch wäre, so muß jedoch bei der
Belastung des Reiches von weiteren Maßnahmen in die-
ser Frage abgesehen werden.

Zwischen für über zwei Millionen Mark ge-
stohlen. Ein großer Haub von Schmuckgegenständen
im Werte von über zwei Millionen Mark ist der
Berliner Kriminalpolizei erst mehrere Tage nach der
Besetzung gemeldet worden. Am Mittwoch ist in einer
Kleinkammer in Berliner Westen ein Mädelsoffer, der
Zwischen enthielt, gestohlen worden. In ihm lag un-
ter einer Anzahl von Herrenwägengehäusen ein kleiner
Mädelsoffer mit Metallbesatz. Dieser gut verschlo-
sene Koffer enthielt eine schwarze Aktentasche. In
dieser Tasche befanden sich die geräuberten Wertgegen-
stände. Es handelt sich um 46 neue goldene Ge-
winnröhren 90 Armabanduhren, 9 Halsketten, 5 Platin-
halsbänder, 19 goldene Damenzinge, 9 Kravattknöpfe,
1 Armband, 2 Halsketten. Alle Schmuckstücke sind
in Platin gefaßt und mit Perlen, Brillanten und
farbigen Edelsteinen besetzt. Außer diesen neuen
Schmuckstücken lagen in dem Mädelsoffer noch zahl-
reiche unferne Gegenstände. Alle diese Schmuck-
gegenstände haben einen Wert von über 2 Millionen
Mark. Auf Herbeischaffung aller Wertgegenstände ist eine
Belohnung von 25000 Mark ausgesetzt worden.

Schweres Explosionsunglück in Oberbahren. In
der Pulverfabrik Franz Winterholler in Steinbrunn
bei Rosenheim in Oberbayern hat sich am Mont-
tag nachmittags beim Munitionsvorlegen eine schwere
Explosion ereignet. Zwei Arbeiter wurden getötet,
acht schwer verletzt. Vor zwei Jahren hat
eine Explosion in derselben Fabrik zehn Tote und
zahlreiche Schwerverwundete gefolgt.

Ausbruch aus dem Gefängnis. Mit vielen an-
deren Eisenbahndieben, die gemeinsam für mehr als
eine Million Frachtgüter gestohlen haben, wurde in
Leibitz auch ein aus Stanislaw in Galizien gebür-
tiger Kaufmann Max Meyer Mählsberg verhaftet. Er
besaß die Zelle mit drei anderen Untersuchungsgefangenen.
Den Gefangenen gelang es, eine Zelle zu
die Zelle einzuschmuggeln. Sie stellten mit für einen
Eisenstahl vor dem Fenster durch, kletterten dann an
Bettlatten auf das Dach eines niedrigeren Gebäudes
hinunter gelangten über mehrere Dächer hinweg auf
die Straße und entkamen.

In einer Berliner Prof. Kommission sind 5000 Le-
bensmittelkarten aller Art gestohlen worden.
In Potsdam wurde ein fahnenflüchtiger Soldat,
als er nach mehrtägigen Anreisen nicht rechenblich. son-
dern zu entfliehen suchte, von einem Wachposten niederge-
schossen.
Der böhmische Landarbeitertarif ist nach
längeren Verhandlungen fest abgeschlossen worden. Einige
Güter freieren nach.

In der Garnisonkirche in Oberriß haben Diebe
außer einer Reihe weniger wertvoller Gegenstände einen
Teil der aus Zinn bestehenden Orgelpfeifen geraubt.

Kirchliche Nachrichten.

- Sonntag, den 14. März 1920.
- Lactare
Gottesdienst in:
Spangenberg:
Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.
Nachmittags 4 1/2 Uhr: Metropolitan Schmitt.
Eldersdorf:
Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.
Schneelode:
Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Casseler Tageblatt

eine deutsche und freiheitliche
Tageszeitung großen Stils

Erhöhter Depeschendienst — Vielfältiger Inhalt
Wielumfängliches Anzeigenblatt

Besonders wertvoll für alle Leser in der Provinz:
Angabe B: ein reichhaltiges Morgenblatt

(Versand nachts) 7 mal wöchentlich erscheinend
zum gleichen Preis wie alle anderen
Casseler Morgenzeitungen.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen entgegen.

Gesang-
Verein



Lieder-
tafel

Heute — Sonnabend — Abend 4/9 Uhr
Gesangstunde.

Regelmäßiges Erscheinen der Mitglieder erwartet
Der Vorstand.

Brennholz

bes. Buchen und Eichen
kaufe große Mengen

zur sofortigen u. späteren Lieferung

Ausführliche Offerte mit äußerstem Preis an

Kohlenhandlung Ferd. Schmidt,

Frankfurt a. Main, Am Tiergarten 18,
Tel. Amt Hahn 2059.

Großes Lager
in

Bretter, Hobeldielen
Stabholz

M. J. Spangenthal.

J. Ziegler's

Privat-Handelsschule

CASSEL, Kölnischerstraße 8

Fernsprecher 2590

Gegründet in Cassel 1898.

Täglich beginnen f. Personen aller Stände
(Damen wie Herren) neue Kurse in ein-
facher, dopp., amerik., landwirtsch.
u. Hotel-Buchführung, Wechsel-
und Handelslehre, Schön-, Recht-
u. Briefschreiben, Rund- u. Lack-
schrift, Rechnen, Stenographie u.
Maschienschreiben.

Der gute Ruf der Schule bürgt für einen
sicheren Erfolg.
Lehrplan umsonst.

Kaufen

von jetzt ab

Wolle, Wollabfälle und Fülllinge

zu den höchsten Tagespreisen.

und nehmen auch solche gegen Lieferung von Kleider- und
Anzugstoffen an.

R. Gundlach Söhne, Melsungen,
Inb.: Carl Gundlach, Bräckenstraße.

Die schönsten Muster und größte Auswahl in

Tapeten

finden Sie bei

M. J. Spangenthal

Zum Zerkleinern und Einwickeln von
Fichtenreisig

suche ich einige

Leute

Geiz.

Kleine und große

Gesangbücher

empfehle in großer Auswahl

Heinrich Lösch

Buchbindermeister.

Anmeldungen für das

Sommerhalbjahr 1920

schon jetzt erbeten.

Allgemeiner Fortbildungskursus

Briefverkehr, Schönschreiben, Deutsch, Rechnen

Vorbereitungskursus für den kaufm. Beruf

Jahres-, Halbjahres-, Vierteljahreskurse

Ausbildungskursus für Bürobeamte

Gutssekretäre, Militär-Anw., Rechnungsführer, Schreiber

Wiederholungs- u. Weiterbildungskursus

für Kaufleute und Handwerker

Kursus f. Teilnehmer m. höh. Schulbildung

Blunck & v. Boehn's

Privat-Handelsschule

Hohenzollernstr. 26

CASSEL

Fernruf 1006

Lehrplan H. d. d. Schulleitung

Bettträassen-

Befreiung garantiert innerhalb
5 Tagen durch erfolgreiche kom-
binierte Kur. Leicht, unauffällige Anwen-
dungswiese (ohne Apparat). Alter u. Geschlecht
anzugeben. Distr. Versand gegen Nachnahme
Mk. 11.—

Manuf. „Excelsior“ Nürnberg

Weberplatz 11.

Holz-Verkauf

Oberförsterei Spangenberg

Mittwoch, den 17. März, von dort
ab sollen in der Störh'schen Gastwirtschaft zu
Spangenberg verkauft werden:

Eichenstämme III.—V. Kl. ca. 70 Stück mit ca.
Eichenmaßigkeit und Nadelknüppel
Buchenstämme III.—IV. Kl. ca. 35 Stück mit ca.
Buchenmaßigkeit I. und II. Kl.
Birken-Nadelstämme II. Kl. u. Nadelknüppel
Kiefern- und Fichtenstämme III.—V. Kl.
Stück mit ca. 500 fm

Das Holz lagert in den Förstereien Dörnbo-
bach, Mörschhausen, Kallenbach und Günsterode.

Etwas 1/3 Holzmasse kommt für den Lokalbe-
schränktem Bietkreis zum Verkauf.

Landverpachtung

Die am 1. Oktober d. J. frei werdenden Hof-
grundstücke sollen

Dienstag, den 16. März d. J., nachm. 4
an Ort und Stelle auf weitere 6 Jahre verpachtet
Zusammenkunft an der „alten Hütte.“

Namens des Vorstandes der Witben St.
Schmitt, Metropolitan.

Für die uns antäglich unserer

Hochzeit

in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit
sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Heinrich Riemann und Frau
Gertrud geb. Wenderoth

Albert Kistner und Frau
Elise geb. Wenderoth.

Einen Transport 8—10 Wochen alte

Ferkel

(Prima Ware) gibt ab

Gebr. Oberst.

D. R. P. angem.

D. R. G. M. 684688

D. R. W. Z. 2251

Trockenfeuerlöcher

BRANDEX

gef. geschützt

Jederzeit betriebsbereit

Leichte Handhabung

Keinerlei Wasser- u. Materialschäden

Keine Explosionsgefahr

Billige Anschaffung

Preis pro Apparat Mk. 30.—

pro Ersatzpatrone Mk. 15.—

Vertreterbesuch kostenlos.

Bezirksvertretung

Carl Lotz,

Cassel, Bahnhofstr. 8

Abteilung Trockenfeuerlöcher

Tel. 261

Tel.-Adr. Carl Lotz

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen
Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. aus-
ländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-
papieren.
Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen
u. verlorster Wertpapiere.
Übernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.